

Liturgische Hinweise zu Abendmahlsfeiern (in Zeiten der Corona-Pandemie)

Vorbemerkungen

Das Abendmahl ist wieder im Gespräch. Darin haben wir als Kirche in den letzten Jahrhunderten schon manche Übung. Abendmahl „ändert und ärgert“: Was feiern wir eigentlich „in, mit und unter“? Was geschieht im Abendmahl und wo bei wem? Wer darf und wer nicht? Würdevoll, angemessen, feierlich soll es gestaltet sein und zugleich soll es zeigen, dass nicht wir, sondern Gott Menschen einlädt, verwandelt und segnet. Es ist alles schon da und doch noch nicht: es ereignet sich in der Spannung von Geheimnis und Unvollkommenheit. Und schon das ist wieder alles andere als eindeutig.

Erstens ist zurzeit im Gespräch, ob wir Abendmahl im analogen Raum (wieder) feiern können. Zum einen, ob wir das verantwortbar im Blick auf die hygienischen Bestimmungen tun können. Zum anderen, ob die gewählte Gestaltung unserem Verständnis eines feierlichen Abendmahls gerecht wird.

Zweitens wird an vielen Orten über „Abendmahl im digitalen Raum“ gesprochen. Die Argumente zwischen pro und contra sind ebenso zahlreich wie die Formate, die es inzwischen gibt. Hier sind wir mitdendrin in dem „Abendmahlsgespräch 2021“, das an vielen Orten schon und noch geführt werden wird.

Drittens gehören beim Abendmahl „sehen und schmecken“ dazu und zusammen. Darum raten wir zum „probieren“. Welche Form (analog oder digital) gefeiert wird, lässt sich in ersten Schritten mit einer vertrauten Runde, wie zum Beispiel dem Kirchenvorstand, erproben. Das kann langfristig eine gemeinsame Weinprobe sein und die Brotauswahl. Das kann gegenwärtig eine Abendmahlsfeier zunächst in vertrauter Runde in der Kirche oder via Zoom sein. Wir sind gemeinsam Lernende.

Es bietet sich aus unserer Sicht ein Dreischritt an, um die Kraft des Abendmahls - in den sich analog vermutlich verändernden und den digital eventuell entstehenden Formen - sich ereignen zu lassen. Hilfreich können die Perspektiven *Vorbereitung – Transformation – Segen* sein. Zur Vorbereitung gehört analog und digital die Frage nach dem Raum und der Gestaltung, nach Wortwahl und Gestik sowie der Logik der Abläufe. Was muss von wem wie vorbereitet sein? Wie nähere ich mich? Was muss gesagt werden? Wo braucht es Stille? Wie gelingt die Spannung zwischen Geheimnis und Deutung? Im Abendmahl verwandelt sich – umstrittenerweise – etwas. Abendmahl verwandelt den Blick in die diakonisch-seelsorglich Tischgemeinschaft und in das Willkommen aller. Abendmahl rechnet damit, dass Gott verwandelt. Menschen bleiben weder in sich selbst noch vor Gott verschlossen. Gestärkt als „Nahrung und Nahrung“ für den Alltag wird und führt das Abendmahl zum Segen – auch für alle anderen; diakonisch auch für die, die nicht mitgefeiert haben.

Wir möchten mit diesem Material ermutigen, Gespräche, Fragen und Ideen zum Abendmahl aufzunehmen oder weiterzuführen. In der Theologischen und Liturgischen Kammer wird darüber diskutiert, in den Landeskirchen entstehen unterschiedliche Positionen, so auch in den Pfarrkonferenzen, bei Kirchenvorständen wie in der ganzen Gemeinde.

Das Abendmahl bleibt im Gespräch. Leibspeisen sind weitaus mehr als Geschmacksfragen und Ansichtssachen. Welcher Inhalt imponiert welche Form? Finden die beiden, Form und Inhalt, gut zueinander? Werden verlässliche theologische Vielfalt und analog-digitale Gemeinschaft einträchtig beieinander wohnen? Vielleicht hilft der Blick zum ersten Mahl. Das Suchen und Finden eines geeigneten Raums für das Mahl war schon beim ersten Mal konstitutiv und gewiss. Seit dem ersten Mal ist bis heute jedes Mahl medial komplex: Über alle Zeiten hinweg, verbunden mit dieser einen Nacht, singen wir irdisch-himmlich vereint mit dem Chor der Engel; immer und überall dankbar, verbunden im Gebet, das Jesus *uns* lehrte und im Bekenntnis mit *allen* Christinnen und Christen.

In der Vielfalt der Möglichkeiten finden Sie anbei hoffentlich hilfreiches, exemplarisch-anregendes Material.

INHALTSVERZEICHNIS

A. Abendmahl feiern im analogen Raum

Seite 3

Vorbereitungen - Allgemeine Hinweise - Abendmahlsgestaltungen *Lars Hillebold*

Abendmahls-Erinnerung *Svenja Koch*

Abendmahls-Erinnerung *Kathrin Oxen*

B. Abendmahl feiern im digitalen Raum

Seite 8

Digitales Abendmahl. Ein Skript zum Nachmachen *Jennifer Schwarz, Dorothea Rübeling*

„Wo zwei ...“ - Abendmahl und Seelsorge *Lars Hillebold*

Abendmahl via Zoom/Teams mit dem Kirchenvorstand *Lars Hillebold*

C. Weitere Gestaltungen

Seite 19

abends ma(hl) essen: analog-digital, ökumenisch *Lars Hillebold*

Weiteres / Linksekkw

Entwurf zu Gründonnerstag Abendmahl (digital) folgt *Margit Zahn, Lars Hillebold*

<https://gottesdienstkultur-nordkirche.de/liturgien-kategorie/abendmahl-und-agape/>

<https://www.michaeliskloster.de/in-zeiten-von-corona/gottesdienst-zeitgleich>

u.a. mit Abendmahlsgottesdiensten zu Gründonnerstag und Karfreitag

Vorbereitungen - Allgemeine Hinweise - Abendmahlsgestaltungen

a. Vorbereitungen: Abendmahl „probieren“: Vorbereitung – Transformation – Segen

Das Abendmahl ist ein besonderes Mahl für besondere Gäste. Wir werden momentane Gastgeber und wir bleiben immer Gäste. Wir wählen Brot und Wein aus, bereiten Tisch und Raum. Es bietet sich an, die Schritte Vorbereitung-Transformation-Segen für anstehende neue Formate und Räume zu nutzen, um die liturgischen Schritte, Worte und Gesten zu bedenken und zu versuchen. Wir raten dazu, in vertrauter Runde (z.B. mit dem Kirchenvorstand) alt-neue Formen (analog und digital) zu probieren. Was geht im Moment in unserem Raum? Was ist zwar vertraut, aber im Moment nicht so passend? Es ist wichtig die eine Frage in Ruhe zu besprechen, *ob* wir *Abendmahl* feiern. Und als zweite Frage gehört unmittelbar dazu, *wie* wir *Abendmahl feiern*. Finden wir eine Form, die als Feier dem gerecht wird, was wir inhaltlich wollen: das Menschen vorbereitet Gott begegnen können, sich darauf einstellen, dass das Abendmahl Kraft gibt und verwandelt und wir als gesegnete damit anders weiterleben. Die inhaltliche Verständigung, was im Abendmahl geschieht, ist die besondere Chance für die Frage, wie wir zukünftig Abendmahl feiern werden. Und die Antworten fangen jetzt an.

Zur Vorbereitung: Eine Abendmahlsfeier z.B. mit dem Kirchenvorstand oder der Konfirmand*innen-gruppe, im analogen/digitalen Raum, vorbereiten und probieren. Alles prüfen. Das Gute behalten. Die Form dann öffentlich versuchen und sich darüber austauschen.

b. Allgemeine Hinweise zur Austeilung

Alle austeilenden Personen desinfizieren unmittelbar vor der Austeilung, für die Gemeinde sichtbar, die Hände. Ein hygienisch aufmerksamer Umgang mit Brot/Oblaten, mit den Abendmahlsgeräten, Tellern usw. auch bei der Vorbereitung der Abendmahlsfeier ist selbstverständlich. Alle Beteiligten (Küster*in, Ehrenamtliche) sind eingewiesen. Gemäß und in Folge der hygienischen Bestimmungen ergeben sich aus unserer Sicht folgende Empfehlungen:

- **Bitte verzichten** Sie auf den *Gemeinschaftskelch* und die Form der *Intinctio* (Infektionsgefahren).
- **Notwendig** bleibt beim Gang durch den Kirchenraum bzw. beim Empfang des Abendmahls
 - die *Abstandsregeln* einzuhalten und ggf. als KV/Küster*in dies zu begleiten
 - außer beim Essen/Trinken *Mundschutz-Masken* zu tragen
- **Mögliche Formen** sind vielfältig, abhängig von den räumlichen Gegebenheiten und Entscheidungen, wie und wo Brot/Wein genommen bzw. verteilt werden können. Vor allem scheint denkbar:

c. Abendmahlsgestaltungen

1. Abendmahl „in einerlei Gestalt“ - allein mit Brot/Oblaten

Die Einsetzungsworte (Brot und Wein) werden wie gewohnt „in beiderlei Gestalt“ gesprochen. Als Zeichen der Erinnerung kann der Kelch auch mit Wein gefüllt sein. Die *Spendeworte* werden von dem/der Liturg*in *einmal für alle* gesprochen und nicht einzeln wiederholt. Wir raten davon ab, dass Liturg*innen alleine bzw. „stellvertretend“ Wein trinken und „die Gemeinde“ dann nicht. Folgendes scheint möglich, wenngleich nicht alles für viel „schön“ ist und vor allem auch hier Fragen des Zusammenhangs bzw. der „Stimmigkeit“ von Form und Inhalt relevant sein können:

- Das Brot ist auf Einzeltellern vorbereitet oder wird mit einer Zange gereicht. Es kann verschiedene Brot-Stationen im Kirchenraum geben.
- Das Brot wird als Wandelkommunion geholt, mit zum Sitzplatz genommen und dort gegessen.
- Das Brot ist auf Tellern angerichtet, verpackt und steht an den Plätzen.

A. Abendmahl feiern im analogen Raum

- Ebenso ist denkbar, dass große Kreise mit Abstand gebildet werden und man dort das Brot empfängt.
- Wo Einzelkelche vorhanden sind, können diese in diese verschiedenen Formen eingebunden werden.

2. Abendmahl mit Einzelkelchen

- Die Einzelkelche dürfen während einer Feier nur einmal verwendet und müssen danach gründlich gereinigt werden. Es empfiehlt sich, die Kelche auf einem rutschsicheren Tablett anzubieten. Sie sollten nicht einzeln gereicht werden.
- Es kann auch eine schöne Möglichkeit sein, dass jede*r einen „Kelche“ von zu Hause mitbringt.

3. Abendmahl mit Weinhostien / Abendmahl im Grünen

Wer in beiderlei Gestalt feiern möchte, so dass die Elemente Wein und Brot vorhanden sind, mag **Weinhostien** versuchen.

- Diese Hostien bietet sich ggf. auch dafür an, wenn Abendmahl in den Bänken sitzen bleibend empfangen wird.
- Besonders bieten sich die Weinhostien für **Abendmahlsfeiern im Grünen** (Gründonnerstag, Ostern) an. Wenn die Witterung es zulässt, könnten Abendmahlsfeiern draußen sich als eine schöne und praktikable Form erweisen. Hier könnten kleine Stationen für die „Haushalte“ bereitstehen, an denen man sich trifft und verweilt. Liedzettel, Hostien, Osterglocken stehen bereit; vielleicht mit einer Karte des Arbeitsstelle Gottesdienst/Bibelgesellschaft geschmückt.

Wenn Sie diese Hostien ausprobieren wollen, kann es ratsam sein, sie frühzeitig z.B. hier zu bestellen: <https://www.diakoneo.de/spiritualitaet/kirchenbedarf/hostien-kaufen/>

*Vielen Dank an dieser Stelle für den kollegiale Austausch in den Regionen, u.a. von vergleichbaren Raumsituationen samt aller Hinweise von Kolleg*innen aus einzelnen Gemeinden mit unterschiedlichen Erfahrungen zu Einzelkelchen, Verteilsystemen, hilfreichen „Beipackzetteln“, Fellowship Cups u.v.a. was sich gerade alles entwickelt, erprobt, geprüft und an Gutem vielleicht behalten wird.*

A. Abendmahl feiern im analogen Raum

Svenja Koch

Abendmahl - Erinnerung

Wir haben uns entschieden, weiterhin auf die Feier des Abendmahls zu verzichten; aber Erntedank ohne Abendmahl? Das schien uns schwierig. Deshalb habe ich mir diese Form überlegt, eine Art „Erinnerung ans Abendmahl“. Vorbereitet wurden dazu kleine Boxen; Kantenlänge 5cm. Ich habe mit einem Stempel noch eine Weintraube auf den Deckel gestempelt. In die Boxen kamen jeweils ein Stück Brot und eine Weintraube. Wo wir Stühle hatten, haben wir die Boxen auf die Stühle gestellt, in der Kirche wurden Sie am Eingang verteilt. Auf die Einsetzungsworte habe ich bewusst verzichtet. Die Texte sind z.T. der Agende entnommen, z.T. anderen Veröffentlichungen, und von mir bearbeitet worden. Sie verstehen sich selbstverständlich nur als Idee und Versuch.

Der Ort dieser „Abendmahlserinnerung“ ist die klassische Abendmahlsposition, also nach dem Fürbittegebet und vor dem Segen(slied).

Meditation zu Brot und Trauben

Sie haben auf Ihrem Platz ein Kästchen gefunden/ Sie haben am Eingang ein Kästchen bekommen. Darin finden Sie ein Stückchen Brot und eine Weintraube.

Abendmahl können wir nicht zusammen feiern –
aber wir lassen uns erinnern an diese besondere Gabe Gottes,
die uns durch Jesus Christus mit ihm verbindet
und sein Dasein schenkt,
die uns seine Vergebung zusagt,
uns miteinander verbindet
und uns Hoffnung schenkt auf Gottes Reich.

Ein Stück Brot –
Aus vielen Körnern geworden.
Heute so deutlich wie selten: Ein Zeichen
für die guten Schöpfungsgaben Gottes,
mit denen er uns und unser Leben erhält.
Die Luft, die wir atmen;
die Menschen, die unser Leben teilen;
die Arbeit, die uns ernährt;
der Frieden, in dem wir leben dürfen:
All das schmecken wir im Brot,
wie schon so viele vor uns.
Und wir schmecken die Gemeinschaft,
das Miteinander von Gott und Menschen.

Eine Weintraube, Frucht des Weinstocks.
Süß und saftig ist sie,
ein Zeichen für alle guten Gaben,
mit denen Gott uns und unser Leben reich macht.
Der Duft von Blumen, der uns erfreut;
die Erinnerung an laue Sommertage und den letzten Urlaub;
die Liebe, die uns geschenkt wird;
die Hoffnung, aus der wir leben:
All das schmecken wir in der Süße der Frucht
wie schon so viele vor uns.
Und wir schmecken die Güte Gottes,

A. Abendmahl feiern im analogen Raum

das Geschenk von Freude und Glück.

Brot und die Frucht des Weinstocks –
sie erinnern uns daran:

Auf keinem Weg sind wir allein.

Jesus, der den dunkelsten Weg gegangen ist
an jenem Tag, der dem letzten Abendmahl folgte,
sagt es uns zu: Ich bin bei dir alle Tage.

Vaterunser

Einladung: Essen sie das Brot, essen sie die Traube. Und erinnern Sie sich an alles, was Ihnen geschenkt ist, nicht zuletzt an die Begleitung Jesu.

Essen und Schmecken, dazu: EG 229 (Melodie) leise von der Orgel intoniert

Christus spricht:

„Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten.“ (Joh 6,35)

„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht.“ (Joh 15,5)

Gebet

Guter Gott,

du teilst aus, und wir empfangen:

Du gibst Brot,

gemahlen aus kleinen Körnern und gebacken

- und wir werden satt.

Du gibst die Frucht des Weinstocks,

süß und voller Vorfreude auf das große Fest bei dir.

So kommst Du kommst zu uns,

und wir sind nicht mehr allein.

So verwandelst Du alle unsere Mühen in wohltuende Gaben

Wir danken dir.

Guter Gott, du teilst aus.

Lass uns dankbar empfangen und fröhlich weitergeben.

Amen.

A. Abendmahl feiern im analogen Raum

Kathrin Oxen

Abendmahl - Erinnerung

Jesus lädt uns ein, das Abendmahl zu feiern.
Als Fest der Erinnerung an Gottes Wege mit seiner Welt.
Als Fest der Gemeinschaft untereinander und mit Gott.
Als Fest der Vorfreude auf sein Reich, das kommen wird in Kraft und Herrlichkeit.
Gerade können wir dieses Fest nicht feiern.
Und doch muss niemand von uns hungrig und durstig bleiben.
Wir können jetzt nicht miteinander essen und trinken, aber wir können uns erinnern.
Das hat uns Jesus aufgetragen:

Einsetzungsworte

Austeilung

Wo wir jetzt das Brot teilen würden und den Kelch, lasst uns einen Moment Stille halten und unseren Hunger und Durst vor Gott bringen.
Kommt und seht und erinnert euch, wie freundlich unser Gott ist.

Stille

Wir hören dich fragen, Herr:
Was wollt ihr hier beim Mahl?
Was sollen wir wollen? Dich, Herr.
Wir fragen: Wo wohnst du?
Dich fasst doch kein Kelch, keine Schale.
Du sagst: Erinnert euch, dann seht ihr und wisst,
dass euer Glaube meine Wohnung ist, wo immer ihr geht und leidet und liebt und dient,
Darin bleibt ihr in mir.

Zuspruch

Jesus Christus spricht: Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten.

Abendmahlsgebet

Gott, wir bitten dich,
erfülle uns und alle Welt mit deinem Geist.
Ändere uns und hilf uns werden, wie du uns gemeint hast.
Im Anblick des Brotes
lass uns begreifen, dass wir mit Jesus verbunden sind
zu einer Gemeinde, zum gemeinsamen Dienst an den Menschen, trotz allem, was uns trennt.
Im Anblick des Kelchs lass uns begreifen,
dass Jesus unsere Freude ist,
jetzt und wenn wir sterben,
trotz allem, was uns ängstet und bedrückt.
Wir glauben: Unser Herr kommt.
Wir bitten: Ja, komm, Herr Jesus.
Amen

(hier hatten wir ein kurzes Chorstück, es könnte aber auch die Orgel etwas spielen, danach dann das Fürbittengebet)

B. Abendmahl feiern im digitalen Raum

Jennifer Schwarz und Dorothea Rübeling (Vikariatskurs 2022)

Digitales Abendmahl. Ein Skript zum Nachmachen

Warum überhaupt Abendmahl digital? Gemeinschaft kann trotz leiblicher Distanz digital erzeugt werden! Da das Abendmahl ein Gemeinschaftserlebnis ist und grundsätzlich Gemeinschaft stiften, sollte es vor allem in diesen Zeiten, wenn analoge Gottesdienste abgesagt werden, nicht vernachlässigen. Im Rahmen unseres digitalen Studienseminars haben wir mit unserem Vikariatskurs 2022 das digitale Abendmahl durchdacht und erprobt. Im Folgenden stellen wir unsere Überlegungen und Erfahrungen mit diesem Format dar.

Welche Möglichkeiten bieten digitale Tools wie Zoom um interaktive Gemeinschaft zu erzeugen? Ein Gemeinschaftsgefühl geschieht durch das Sehen und Hören der anderen. Man kann miteinander mündlich, aber auch schriftlich (über den Chat) kommunizieren. Gemeinsame und gleichzeitige Handlungen, wie das Kerzenanzünden, das Beten, das Singen oder Brot und Wein in den Händen zu halten schaffen eine Verbindung untereinander.

Wo können technische Hindernisse entstehen? Ein notwendiger Hinweis an die Teilnehmenden ist die Stummschaltung des Mikros um Störgeräusche zu vermeiden. (Das Stummschalten kann bei Zoom auch durch den Host erfolgen.) Beim Vollzug der gegenseitigen Austeilung von Brot und Wein, muss dieses jeweils wieder angeschaltet werden. Hierfür müssen die Teilnehmenden über die Funktionsweise der Stummschaltung Kenntnis haben. Beim Einspielen der Musik muss darauf geachtet werden, dass der Computerton freigegeben ist, anderenfalls sorgt dies für Irritation.

Wen braucht es? Im Idealfall und besonders am Anfang braucht es zwei Verantwortliche. Eine Person, der Host (digitale*r Gastgeber*in), die das Technische im Blick hat und eher im Hintergrund agiert und eine zweite liturgische Person. Mit Übung kann man beide Funktionen und Aufgaben auch alleine bewerkstelligen. Dies bedarf aber hohe Konzentration. In der Verlaufstabelle haben wir die Funktionen getrennt.

Was bedarf es zur Durchführung? Zuerst muss ein digitaler Raum geschaffen werden, dafür brauchen die Verantwortlichen das nötige technische Wissen über die digitale Plattform (Zoom o.ä.). Da bei den Teilnehmenden oftmals wenig Vorwissen über diese Plattformen existiert, braucht es detaillierte Beschreibungen auf der Einladung (Tipp: Ein Link auf der Einladung eignet sich dabei nur, wenn dieser digital verschickt wird - für analoge Flyer eignen sich besser die manuellen Zugangsdaten.). Man muss versuchen, den Teilnehmenden die Unsicherheit vor dem neuen Medium zu nehmen und sie mittels Regieanweisungen durch den Verlauf zu führen. Die Kunst dabei ist es, die jeweiligen liturgischen Handlungen durch solche Anweisungen nicht zu unterbrechen. Des Weiteren muss schon die Einladung das eigene Bereitstellen von Wein und Brot und ggf. einer Kerze beinhalten. Die Teilnehmenden und v.a. die Verantwortlichen benötigen ein digitales Endgerät mit Kamera und eine stabile Internetverbindung, die eine Videoübertragung ermöglicht.

Wo sind die kritischen Punkte im Ablauf?

Das Begrüßen jeder einzelnen Person beim Ankommen im digitalen Raum ist wichtig. Hier muss ein Raum des Vertrauens geschaffen werden. Bevor entweder ein unkontrollierbares Gespräch unter wenigen entsteht oder eine lange unbequeme Stille, empfiehlt es sich, die Teilnehmenden erst 2-3 Minuten vor dem geplanten Beginn aus dem Warteraum zu holen. Besonderes Augenmerk sollte auf die Austeilung gelegt werden. Hier ist es wichtig, dass die Weitergabe und die Aufnahme von Brot und Wein vorgemacht wird, woran sich die Teilnehmenden orientieren können. Die Reihenfolge spielt hier eine große Rolle, wie man in unseren Überlegungen sehen kann.

B. Abendmahl feiern im digitalen Raum

Ablauf	Liturgischer Inhalt	Regieanweisung	Aufgabe Liturg*in	Aufgabe Host
Ankommen		Menschen trudeln in den digitalen Raum ein und werden persönlich begrüßt.	Begrüßt Menschen persönlich (wie an der Kirchentür)	Lässt die Teilnehmenden in den digitalen Raum ein.
Technische Einweisung		Hinweis, dass die Mikros stumm geschaltet sind, um Störgeräusche zu vermeiden. (Wenn möglich alle Videos der Teilnehmenden an.)	Gibt Einweisung	(Kann TN auch stummschalten.) Erstellt Reihenfolge mit Nummern und Namen der TN (1. (Liturg), 2. (Host), 3. N.N... [an letzter Position nochmal Liturg])
Begrüßung		Hinweis zum Bereitstellen von Brot und Wein, Zettel, Stift und einer Kerze neben Laptop/Tablet/Handy Hinweis auf die Nummern im Chat. Diese sind wichtig für die Reihenfolge der Austeilung. Oder: Wenn der Kreis klein und bekannt ist, kann die Nummernvergabe wegfallen, sodass bei der Austeilung Reihenfolge frei entschieden wird.		
Kerzenritual und Votum	“Wir zünden diese Kerze an und feiern Abendmahl im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.”	Hinweis zum gemeinsamen Anzünden einer Kerze.	Zündet vor der Kamera Kerze an.	
Tagesgebet	(Je nach Tageszeit ein Gebet auswählen.)		Betet Gebet	
Lobgebet/ Präfation	L: Der Herr sei mit euch. G: Und mit deinem Geiste. L: Die Herzen in die Höhe G: Wir erheben sie zum Herren. L: lasset uns danken dem Herrn unserm Gott. G: Das ist würdig und recht.	Hier muss eine Person stellvertretend für die Gemeinde (G) sprechen. Alle anderen sprechen bei ausgeschaltetem Mikro mit.	Betet Gebet	

B. Abendmahl feiern im digitalen Raum

	<p>L: Wahrhaft würdig ist es und recht, dich, Gott, zu loben und dir zu danken. Das heilt die Seele und stärkt uns im Glauben. In Jesus Christus bist du uns nahe gekommen. Durch ihn segnest du uns. Durch ihn erfüllst du deine Schöpfung mit Freude und Glanz. Darum preisen wir dich mit allem, was lebt. Darum stimmen wir ein in den ewigen Lobgesang der Engel und singen: Heilig, heilig bist du.</p>			
Heilig Heilig		Lied wird eingespielt, alle können mit ausgestellttem Mikro mitsingen!		(Bildschirm und) Computerton teilen und das Lied https://www.youtube.com/watch?v=O2A-ApY7vb4Y einspielen
Einsetzungsworte	Unser Herr Jesus Christus ...	Alle nehmen dabei Brot zur Hand und halten es während der Einsetzungsworte in die Kamera und brechen ein Stück davon ab. Alle nehmen den Kelch zur Hand und halten ihn in die Kamera.	Spricht Einsetzungsworte Hält dabei Brot/Wein hoch.	
Vater Unser	Vater unser im Himmel ...	Gemeinsam wird das Gebet in den Chat geschrieben. Dabei sind Wiederholungen und Überschneidungen gern gesehen. Oder: einfach gesprochen, dabei Mikro aus. Liturg*in spricht laut.		
Christe, du Lamm Gottes		Lied wird eingespielt, alle können mit ausgestellttem Mikro mitsingen!		(Bildschirm und) Computerton teilen und Lied https://www.youtube.com/watch?v=aFavU-FwWHc

B. Abendmahl feiern im digitalen Raum

				Einspielen.		
Friedensgruß		Jede*r schreibt "Frieden sei mit dir" auf einen Zettel und hält diesen in die Kamera.	Leitet den Friedensgruß an.			
Austeilung	<p>"N.N. Christi Leib, für dich gegeben."</p> <p>"N.N. Christi Blut, für dich vergossen."</p>	<p>Hinweis, dass die Reihenfolge anhand derer nun Brot und Wein gereicht werden, in den Chat gestellt wird.</p> <p>Hinweis, wer Brot/Wein erhalten hat, kann dieses essen.</p> <p>"Wir reichen uns Brot und Wein gegenseitig weiter und wir beginnen die Reihe und machen das einmal vor."</p>		Geber*in	Empfänger*in	<p>Schickt Reihenfolge in den Chat.</p> <p>Ist als zweites bei der Austeilung dran.</p>
			1	Hält Brot in die Kamera.	Hält ebenfalls Brot in die Kamera	
			2	Spricht "N.N. Christi Leib, für dich gegeben."	Isst das Brot und wird nun zum*r Geber*in. Siehe 1+2	
			3	Der*die letzte Geber*in übergibt an den*die Liturg*in	Liturg*in isst das Brot und wird zum/zur Geber*in des Weinkelchs. Siehe 1+2	
Gebet nach dem Abendmahl	<p>Gottes des Lebens,</p> <p>Du hast uns gestärkt.</p> <p>Du hast uns erfüllt mit Liebe.</p> <p>Wir haben deine Güte in uns aufgenommen.</p> <p>So gehen wir jetzt in unseren Alltag.</p> <p>Belebt, genährt, gesegnet.</p> <p>AMEN</p>		Betet Gebet			
Segen	<p>Geht in Frieden und glaubt fest, dass Gott euch bei eurem Namen gerufen hat.</p> <p>Geht in Frieden und entdeckt, wie schön es ist, Gottes Liebe weiterzugeben.</p> <p>Geht in Frieden, denn Gott ist bei euch mit seinem Trost und mit seiner Liebe.</p> <p>AMEN.</p>	Jede*r nimmt Stift zur Hand und hält ihn mittig vor die Kamera. Die Kacheln sind somit durch ein Band verbunden. (sichtbar im Glauben verbunden)	Erinnert an den Stift und macht es vor. Spricht Segen.			

B. Abendmahl feiern im digitalen Raum

B. Abendmahl feiern im digitalen Raum

Lars Hillebold

„Wo zwei ...“ - Abendmahl und Seelsorge

vorbereiten

Es gab in der letzten Zeit Seelsorgegespräche am Telefon/per Teams und wir haben uns auf ein Abendmahl „digital“ verständigt. Mein Tisch ist schön gedeckt. Eine Blume und eine Kerze sind aufgestellt, die Streichhölzer liegen bereit. Ein kleines Brot ist vorbereitet; vielleicht selbst gebacken. Ein Glas mit Wein. Dieser folgende Ablauf liegt ausgedruckt bereit.

anrufen / sich austauschen / „Willkommen“

beginnen

Gott,
wir sind hier und Du bei uns.
Du hörst uns und feierst jetzt mit uns.
Ungewohnt. Aber es ist ja gerade alles ungewohnt.
Wir feiern gleichzeitig Abendmahl; jede an ihrem Ort,
zu zweit und mit dir, Gott. So sind wir verbunden.
Amen.

gemeinsam beten

z.B. EG 711 (Psalm 23), EG (EKKW) 821.824.844.845.918.926

lesen

Es war an dem Abend kurz bevor man ihn verhaftete und verurteilte, kurz bevor er sterben musste. Es lag etwas Bedrohliches in der Luft. Mitten im Festmahl nahm Jesus das Brot, sprach ein Dankwort über dem Brot, brach es in Stücke und sagte dazu »Nehmt alle und esst von diesem Brot. So wie das Brot gebrochen ist, so wird mein Leib gebrochen werden. Esst solches Brot und denkt an mich, wenn ich nicht mehr bei euch bin.« Sie kannten seine Worte nicht. Doch dann nahm Jesus auch den Kelch mit dem Wein, sprach ein Dankwort über dem Wein, reichte den Kelch seinen Jüngern und sagte: »Nehmt den Kelch und trinkt alle daraus. Wie der Wein, so ist mein Blut. Es wird vergossen werden. Für euch fließt daraus neue Kraft. Trinkt aus dem Kelch und denkt an mich, wenn ich nicht mehr bei euch bin.« Sie verstanden so wenig von diesen Worten. Sie wussten nicht, was werden würden. Doch sie aßen vom Brot, sie tranken aus dem Kelch. Sie taten es an diesem Abend und von da nun immer wieder, wenn sie beieinander waren.

an andere denken

In Erinnerung an diesen Abend haben wir die Worte Jesu gehört.
Jetzt feiern wir zusammen in seinem Namen.
Wir sind verbunden in unserem Glauben.

Was ist Ihnen jetzt besonders wichtig?

Ein freies Gebet und gemeinsam

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute,
und vergib uns unsre Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

B. Abendmahl feiern im digitalen Raum

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

teilen von Brot und Wein

geprägte Einsetzungsworte oder freier

Wir tun jetzt, was Christus für uns getan hat.
Er nahm das Brot, dankte Gott und brach es.
(Das tun wir jetzt auch.)
Dann sagte er: Das ist mein Leib. Für Dich gegeben.
Ich sage es zu Ihnen und Sie danach bitte auch zu mir:
„Christi Leib für dich gegeben.“
Jetzt essen wir von diesem Brot.

Dann nahm Christus den Kelch, dankte Gott
und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut.
Für Euch vergossen. Zur Vergebung der Sünde. Trinkt daraus.

Ich sage es zu Ihnen und Sie danach bitte auch zu mir:
„Christi Blut für dich vergossen.“

Jetzt trinken wir aus diesem Kelch.

Ein Moment der Stille für uns beide.

Wir sehen und schmecken wie freundlich unser Gott ist.

gemeinsam danken

Ich bete für uns beide:
Gott, wir sind hier und du bist bei uns.
Das tut uns gut.
Wir danken dir
für diese Gemeinschaft zu zweit
mit dir und unter uns,
mit denen, an die wir jetzt denken
und verbunden sind.

Wir danken dir
für Brot und Wein (Saft),
für dein Wort und deine Nähe.
Du weißt, wie es jedem zu Hause geht,
was gelingt und was anstrengend ist.
Wir wissen nicht was kommt.
Viele Gefühle sind uns und
haben dafür nicht immer Worte.
Wir danken gemeinsam.
Wir sind verbunden
unter dem Segen Gottes.

segnen

Gott, segne dich

B. Abendmahl feiern im digitalen Raum

und behüte dich.

Gott lasse sein Angesicht leuchten

über Dir und sei Dir gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf dich

und gib uns Frieden.

Amen.

Abschluss und Abschied

Wirken lassen. Raum für einen gegenseitigen Dank.

Verabredungen für ein nächstes Gespräch.

B. Abendmahl feiern im digitalen Raum

Lars Hillebold

Abendmahl digital feiern (mit dem Kirchenvorstand)

Präparationen

Zur Vorbereitung gibt es alle wichtigen Informationen per Mail, inkl. z.B. ZOOM-Link usw. Vielleicht mit Hinweisen auch zu Brot und Wein, Blumen, Kerzen oder wie unterschiedlich auch immer Wohnzimmer, Küchentische bei uns Menschen sind.

ankommen, einwählen

Kurz vor dem Abendläuten einwählen lassen; auf das Glockenläuten gemeinsam hören

frei begrüßen

*Herzliches Willkommen, Hinweise zum Ablauf, zu gemeinsamen Gebeten, evtl. zu Liedern
Evtl. auch zu „Stummschalten“ usw.*

Kerze anzünden und beten

Gott,
wir sind hier und Du bei uns.
Du hörst uns und feierst jetzt mit uns.
Ungewohnt. Aber es ist ja gerade alles ungewohnt.
Wir feiern gleichzeitig Abendmahl; jede an ihrem Ort,
in unserer vertrauten Runde und mit dir, Gott. So sind wir verbunden.
Amen.

gemeinsam beten

z.B. Psalm 23 (ggf. im Wechsel, einblenden, padlet)

Der HERR ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele.

Er führet mich auf rechter Straße
um seines Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück;

denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.

Du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest mir voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit
werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben
im Hause des HERRN immerdar.

[Gottesdienstformat: Musik - Ansprache 90 sek - gemeinsam bekennen) - Musik]

Im Abendmahl erinnern und feiern.

B. Abendmahl feiern im digitalen Raum

Brot essen und aus dem Kelch trinken.
Durch Christus verbunden sein;
in Not und in Angst gemeinsam
jede an ihrem Ort, wir in dieser und für diese Gemeinde, alle in dieser Welt.

jemand liest vor

Es war an dem Abend kurz bevor man Jesus verhaftete und verurteilte, kurz bevor er sterben musste. Es lag etwas Bedrohliches in der Luft. Mitten im Festmahl nahm Jesus das Brot, sprach ein Dankwort über dem Brot, brach es in Stücke und sagte dazu »Nehmt alle und esst von diesem Brot. So wie das Brot gebrochen ist, so wird mein Leib gebrochen werden. Esst solches Brot und denkt an mich, wenn ich nicht mehr bei euch bin.«

Die Jünger kannten seine Worte nicht. Doch Jesus nahm auch den Kelch mit dem Wein, sprach ein über dem Wein ein Dankwort, reichte den Kelch seinen Jüngern und sagte: »Nehmt den Kelch und trinkt alle daraus. Wie der Wein, so ist mein Blut. Es wird vergossen werden. Für euch fließt daraus neue Kraft. Trinkt aus dem Kelch und denkt an mich, wenn ich nicht mehr bei euch bin.«

Sie verstanden so wenig von diesen Worten. Sie wussten nicht, was werden würde. Doch sie aßen vom Brot und sie tranken aus dem Kelch. Sie taten es an diesem Abend und von da nun immer wieder, wenn sie beieinander waren.

gemeinsam an andere denken

In Erinnerung an diesen Abend mit allen Jünger*innen haben wir Jesu Worte gehört.
So feiern wir jetzt seine Gegenwart.
Wir sind zusammen in Jesu Namen.
Wir sind verbunden im Glauben.
Wir feiern diese Gemeinschaft über alle Räume hinweg.

Eine/r fragt: An wen denkt Ihr jetzt besonders?
oder betet:

Gott,
Wir haben Angst vor dem, was wir nicht kennen.
Zugleich sind wir uns darin nah und vertraut.
Was unsere Gemeinschaft gefährdet, macht uns auch stark.
Wir halten zusammen, wenn wir uns oft auch fremd sind.
Wir achten aufeinander. Entscheiden, was wirklich wichtig ist.
Wir öffnen Herzen, während andere hinter Türen warten müssen.
Wir werden uns nah, auch ohne uns die Hände zu reichen.
Wir können lachen und doch trauern um die Kranken und Sterbenden.
Wir sind eins im Handeln und im Sorgen
und in diesem Gebet:

gemeinsam beten

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,

B. Abendmahl feiern im digitalen Raum

wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute,
und vergib uns unsre Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

teilen von Brot und Wein

Eine/r nimmt an dieser Stelle das vorbereitete Brot:

Christus nahm das Brot, dankte Gott und
brach es (*Brot brechen*).

Dann teilte er es mit allen und sprach:
Das bin ich. Das ist mein Leib. Für euch gegeben.
Esst. Christus ist hier.
Bei uns.

Alle essen.

Dann nahm Christus den Kelch,
dankte Gott und sprach:
Dieser Kelch ist der neue Bund
in meinem Blut.
Für Euch vergossen.
Zur Vergebung der Sünde.
Trinkt alle daraus.

Alle trinken.

Wenn alle Brot und Wein gesehen und geschmeckt haben:

gemeinsam danken

Eine/r:
Gott, wir sind hier und du bist bei uns.
Das tut uns gut.
Wir danken dir
für diese Gemeinschaft
mit dir und unter uns,
mit denen, an die wir jetzt denken
und verbunden sind.

Wir danken dir
für Brot und Wein (Saft),
für dein Wort und deine Nähe.
Du weißt, wie es uns hier geht,
was gelingt und was anstrengend ist.

B. Abendmahl feiern im digitalen Raum

Wir wissen nicht was kommt.
Viele Gefühle sind uns und
haben dafür nicht immer Worte.

Wir schweigen gemeinsam.

Wir danken gemeinsam.
Wir sind verbunden.
Vielleicht nicht mehr ganz so ungewohnt.

segnen

So stehen wir auf und bitten um Gottes Segen

Gott, segne uns
und behüte uns.
Lass dein Angesicht leuchten
über uns und sei uns gnädig.
Erhebe dein Angesicht auf uns
und gib uns Frieden.
Amen.

Hinweise

Wir haben gemeinsam in für mich noch ungewohnter Form Abendmahl gefeiert. Für Sie/Euch war das vermutlich auch so. Es ist wie beim vertrauten Abendmahl. Nicht jede Form gefällt jedem. Manches leuchtet uns ein, andere kommt uns nicht so nah. Das alles darf sein. Wie auch immer wir möglichst würdevoll feiern, glaube ich, dass Christus uns nahekommmt. Er wird gegenwärtig. Das hängt nicht an uns. Das geht in vielen Räumen, in denen wir sind. Er verbindet. Er lädt ein. Wir feiern mit ihm. Schön, dass Ihr/Sie mitgefeiert habt.

Wir haben uns verabredet, diese Feier wirken zu lassen und tauschen uns darüber in der nächsten Sitzung ausführlicher aus. Bis dahin ...

C. Weitere Gestaltungen

Lars Hillebold

abends ma(h)l essen

*Ein gemeinsames liturgisches Abendessen, zu Hause, digital-analog, auch ökumenisch möglich
Die Idee ist an Gründonnerstag oder anderen Tagen mit anderen zusammen Abendbrot zu essen in
einem liturgischen Rahmen. Dieser kann auch ökumenisch gut mitgefeiert werden.*

vorbereiten

Das Abendbrot in jedem Haus vorbereiten. Der Tisch wird zum Abendbrot schön gedeckt. Ein Kerze aufstellen und Streichhölzer bereitlegen. Ein Krug mit Saft/Wein. An jedem Platz steht ein Glas oder wer mag und hat ein gemeinsamer Kelch. Ein kleines Brot ist vorbereitet; vielleicht selbst gebacken. Dieser Ablauf liegt bereit. Wer kann und mag hat ein oder zwei Lieder/Musik vorbereitet. Man verbindet sich mit den Gästen / Nachbarn analog und digital – je nach Regeln und Möglichkeiten.

evtl. nach dem Abendläuten beginnen

Die Kerze anzünden, vielleicht Musik oder miteinander ein Lied singen oder hören

Zu Beginn beten

Gott, wir sind zusammen. Du bist bei uns.
Viele fehlen uns. Wir denken an sie.
Du bist bei ihnen. Du bist bei uns. Wir sind verbunden.
Stärke uns jetzt. Denn vieles kostet Kraft.
Amen.

Stille

lesen und hören

Eine/r erzählt und liest

Die Bibel erzählt von einem besonderen Mahl am Abend (z.B. nach Lukas 22 und der Basisbibel). Das Passahfest stand bevor, mit dem man sich in Israel bis heute an die Flucht aus Ägypten erinnert.

Jesus schickte Petrus und Johannes los. „Geht und bereitet das Passamahl für uns vor, damit wir es essen können.“ Sie antworteten ihm: „Wo sollen wir es vorbereiten?“ Da sagte er zu ihnen: „Seht doch: Wenn ihr in die Stadt kommt, werdet ihr einem Menschen begegnen, der einen Wasserkrug trägt. Folgt ihm bis zu dem Haus, in das er hineingeht. Sagt zu dem Eigentümer des Hauses: ‚Der Lehrer lässt fragen: Wo ist der Raum, in dem ich mit meinen Jüngern das Passamahl feiern kann?‘ Er wird euch einen großen Raum im ersten Stock zeigen. Der ist mit Polstern ausgestattet. Dort bereitet alles vor.“ Sie gingen los und fanden alles genau so, wie Jesus es ihnen gesagt hatte. Und sie bereiteten das Passamahl vor. Als die Stunde für das Passamahl gekommen war, legte sich Jesus mit den Aposteln zu Tisch. Und er sagte zu ihnen: „Ich habe mich sehr danach gesehnt, dieses Mahl mit euch zu essen, bevor mein Leiden beginnt. Das sage ich euch: Ich werde dieses Passamahl so lange nicht mehr essen, bis wir es im Reich Gottes feiern.“

Dann nahm Jesus den Kelch, sprach das Dankgebet und sagte: »Nehmt diesen Kelch und teilt den Wein unter euch! Das sage ich euch: Ich werde von nun an keinen Wein mehr trinken – so lange, bis das Reich Gottes kommt.« Anschließend nahm er das Brot und sprach das Dankgebet. Er brach das Brot in Stücke, gab es ihnen und sagte: »Das ist mein Leib. Er wird für euch gegeben. Tut das immer wieder zur Erinnerung an mich.« Genauso nahm Jesus nach dem Essen den Kelch und sagte: »Dieser Becher steht für den neuen Bund, den Gott mit den Menschen schließt.«

C. Weitere Gestaltungen

an andere denken

In Erinnerung an diesen Abend mit allen Jüngern haben wir Jesu Worte gehört. Heute essen und trinken wir hier zusammen. Und wir essen gemeinsam zu Abend. Dazu gehören all die, die nicht hier sitzen können.

Eine/r fragt: An wen denkt Ihr jetzt?

gemeinsam beten

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute,
und vergib uns unsre Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Gebete unter Brot und Wein

Bevor wir gemeinsam Abendbrot essen,
erinnern wir uns daran, was Jesus tat.
An seine Gesten und Zeichen.
An seine Worte und Gaben.
Wie oft hat er mit Menschen gegessen,
und es gingen Ihnen die Augen auf.
Wie oft hat er die richtigen Worte gefunden,
und es gingen uns die Herzen auf.
Wie oft wird er mitten unter uns sein,
und wir werden spüren und sagen:
Du bist hier. Mitten unter uns.

Segne uns heute Abend hier.
Und auch in den Nächten,
in denen wir zu Verrätern werden,
an uns und Gott selbst.
So teilen wir unser Leben,
wie Brot, das wir teilen.
Und wir reichen uns einen Kelch mit Wein,
so bitter Leben manchmal ist.
Wir erinnern uns.
Dankbar bitten wir um Vergebung.
Erlöst erzählen wir von Versöhnung.
(Fröhlich tanzen wir auf Gräbern.)

gemeinsam danken

C. Weitere Gestaltungen

Was mir jetzt wichtig ist, zu sagen. ([ITM.Pad \(churchx.de\)](http://ITM.Pad(churchx.de)))

und/oder eine betet:

Gott, wir sind hier und du bist bei uns.

Das tut uns gut.

Wir danken dir

für diese Gemeinschaft

mit dir und unter uns,

mit denen, an die wir jetzt denken

und mit denen wir verbunden sind.

Wir danken dir

Essen und Trinken,

für dein Wort und deine Nähe.

Du weißt wie es uns hier geht,

was gelingt und was anstrengend ist.

Wir wissen nicht was kommt.

Was fühlen wir nicht alles und

haben dafür keine Worte.

Bleibe bei uns Herr,

denn es ist Abend geworden.

Der Tag geht zu Ende,

du aber bleibst und segnest uns.

segnen

Wer mag, öffnet die Hände mit einer bittenden Geste.

Gott, segne uns

und behüte uns.

Lass dein Angesicht leuchten

über uns und sei uns gnädig.

Erhebe dein Angesicht auf uns

und gib uns Frieden.

Amen.

gemeinsames Abendbrot

nach dem Essen

Wir haben gesehen und geschmeckt.

Unsere Nähe und die Gottes.

Sein Sohn war mitten unter uns.

Die Heilige Geistkraft verbindet uns.

Lobe den Herrn, meine Seele!

Und alles in mir preise seinen heiligen Namen!

Lobe den Herrn, meine Seele!

Und vergiss nicht das Gute,

das er für dich getan hat!

Er vergibt dir alle deine Sünden.

C. Weitere Gestaltungen

Er heilt alle deine Krankheiten.
Er führt dein Leben aus der Todesnähe.
Er schmückt dich mit einer Krone –
sie besteht aus Güte und Barmherzigkeit.
Er versorgt dich mit Gutem dein Leben lang.
So fühlst du dich jung wie ein Adler.
Der Herr schafft Gerechtigkeit.
Allen Unterdrückten verhilft er zum Recht.

Amen.